

Post CH AG

P.P. 9001 St.Gallen, Die Mitte Kanton St.Gallen, Postfach 461

Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
Lämmlibrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen
info.budareg@sg.ch

St.Gallen, 30. Juni 2022

Vernehmlassung: Richtplan-Anpassung 22

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Einladung, im Rahmen der Vernehmlassung zur «Richtplan-Anpassung 2022» Stellung zu nehmen, danke ich Ihnen namens der Mitte Kanton St.Gallen bestens. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr und freuen uns, wenn Sie unsere Bemerkungen, Gedanken und Anträge bei der Ausarbeitung der definitiven Botschaft berücksichtigen.

Grundsätzliches

Die Anpassungen sind sachlich, gut verständlich dargestellt und können nachvollzogen werden. Sie erscheinen zielorientiert und befähigen die Regionen und Gemeinden, mit den Grundlagen sinnvoll arbeiten zu können. Wir äussern uns nur zu den Anpassungen, da der Richtplan im Allgemeinen nicht zur Diskussion steht.

Zu den einzelnen Anpassungen:

S 11 Siedlungsgebiet

Die beantragten Erweiterungen erscheinen uns sinnvoll, sachlich begründet und massvoll im Flächenbedarf. Wir haben keine Einwände dazu.

S 44 Touristische Entwicklungskonzepte, Beherbergungen und Resort

Die Mitte Kanton St.Gallen begrüsst ausdrücklich die Aufnahme der beiden neuen räumlichen Entwicklungskonzepte RTEK Bad Ragaz und Pfäfers sowie das RTEK Toggenburg (insbesondere Politische Gemeinden Wildhaus-Alt St. Johann, Nesslau, Lichtensteig und Neckertal).

Beide Konzepte überzeugen, indem die Herausforderungen klar erkannt wurden, Ziele definiert sind und zur Meisterung dieser für jede der beiden RTEK eine klare Strategie entwickelt wurde. Wichtig und als zukünftige Werbeträger unverzichtbar sind für uns die erkannten Alleinstellungsmerkmale, welche klar als Leuchttürme in den beiden RTEK dienen müssen.

V43 Hochwasserschutz Alpenrhein internationale Strecke

Dieser sehr komplexe Bereich kann unsererseits fachlich kaum korrekt beurteilt werden. Interessant wäre es zu wissen, ob es dazu bezüglich der entstehenden Kosten verifizierte Zahlen gibt und ob man von einem realistischen zeitlichen Umsetzungshorizont ausgehen kann.

Die Mitte Kanton St.Gallen

An sich bleibt unsererseits die Aussage aus der letzten Vernehmung wie folgt bestehen:

«Zur Sicherung der Lebensqualität und zur Sicherung von Arbeitsplätzen wurde das Projekt Rhesi aufgegleist. Nun steht es und wird vor allem durch die Steigerung der Abflusskapazitäten merklich dazu beitragen. Die Beurteilung des Gesamtprojektes und der einzelnen Massnahmen im Verbund durch uns ist sachlich kaum möglich und beschränkt sich deshalb auf für uns wichtige Schwerpunkte. Durch verschiedenste Massnahmen werden auch Lebensräume verschiedenster Art geschaffen, welche die Biodiversität massiv erhöhen und der Natur mehr Raum geben. Dies erscheint uns im Prinzip als richtig. Auch wird dadurch die Lebensqualität für alle verbessert. Trotzdem darf auch der Erhalt der landeseigenen Lebensmittelproduktion und damit unserer Sicherheit nicht vergessen werden. Es wird einiges an Kulturland nicht mehr oder nur noch in eingeschränkter Art nutzbar sein. Dies könnte unserer Ansicht nach durch Bodenverbesserungsmassnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden. Unserer Ansicht nach wäre ein diesbezügliches Konzept innerhalb des Rhesi-Projektes zielführend.»

VII 33 Abwasserentsorgung

Sinnvollerweise werden die ARA-Zusammenschlüsse vorangetrieben und finden im Richtplan die entsprechenden Anpassungen. Weitere hier nicht erwähnte Projekte sind in der Planung und werden wohl in einer der nächsten Richtplananpassungen aufgeführt sein.

VII Abbaustandorte

Die Mitte unterstützt die beantragte und dokumentierte Erweiterung beim Steinbruch Kreienwald in der Gemeinde Thal. Auch die Entlassung des Standortes Kronbühl in der Gemeinde Kirchberg erachten wir als richtig.

VII Deponien

Im Kanton St.Gallen ist der Bedarf an Ablagerungsflächen für unverschmutztes Aushubmaterial nach wie vor sehr hoch. Gleichzeitig verringerte sich im Kanton die Anzahl der Deponien vom Typ B von fünf auf drei Standorte. Es gilt daher, die Umsetzung der geplanten Standorte dieses Typs rasch voranzutreiben. Die Mitte unterstützt aus diesem Grund die Umwandlung eines Teilbereiches des bereits dem Deponietyp A zugeordneten Standortes Steigriemen-Schönenbach in Gommiswald/Kaltbrunn zum Typ B-Kompartiment.

Finanzielle Auswirkungen

Beim Hochwasserschutz am Alpenrhein kann zum heutigen Zeitpunkt wohl kaum eine verlässliche Kostensicherheit vorhanden sein. Hier gilt für uns nach wie vor der Grundsatz «keine Massnahme ohne vorherige Kostensicherheit». Inwieweit der Kanton bei den touristischen Entwicklungskonzepten in der Pflicht ist, kann unsererseits nicht beurteilt werden. Auch hier gilt es, jeweils vorher Klarheit zu schaffen.

Für die Kenntnisnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir. Bei Fragen oder für Erklärungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Dürr'.

Patrick Dürr
Präsident Die Mitte Kanton St.Gallen